DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Bundesamt für Gesundheit
Sektion Alkohol und Tabak
Frau Claudia Künzli
3003 Bern

Ort, Datum	Bern, 11. April 2008	Direktwahl	031 335 11 53
Ansprechpartner	Christoph Schöni	E-Mail	christoph.schoeni@hplus.ch

Stellungnahme zum Entwurf des Nationalen Programms Tabak (NPT) 2008-2012

Sehr geehrte Frau Künzli

Das BAG hat uns eingeladen, zum Entwurf des Nationalen Programms Tabak Stellung zu nehmen, wofür wir bestens danken.

Die Schweizer Spitäler sind von den Auswirkungen des übermässigen Tabakkonsums stark betroffen. Als Spitzenverband aller Schweizer Spitäler, Kliniken und Institutionen der Rehabilitation und der Langzeitpflege unterstützen wir daher die Weiterführung des Nationalen Programms ausdrücklich. Den Programmentwurf beurteilen wir als ausgewogen und zielorientiert.

Im Rahmen des Projektes Hospital QuitSupport, welches teilweise durch den Tabakpräventionsfonds finanziert wird, wurden auch die Probleme der ungenügenden Finanzierung offensichtlich. Das Krankenversicherungsgesetz (KVG) sieht grundsätzlich keine Leistungen für Raucherberatung und –entwöhnung vor. Dies ist insofern störend, dass finanziell schlechter gestellte Raucher eine grosse Hemmschwelle haben, eine Raucherentwöhnung in Angriff zu nehmen. Im Weiteren ist es für die Spitäler schwierig, die sinnvollen Programme am Leben zu erhalten, wenn unter dem steigenden Kostendruck die Finanzierung nicht geregelt ist. H+ fordert daher zu prüfen, ob Raucherentwöhnungsprogramme in der Krankenpflege-Leistungsverordnung (KLV) aufgenommen werden können und dies als Teilziel zum strategischen Ziel 9 zu formulieren.

Geschäftsstelle • Lorrainestrasse 4A • 3013 Bern
Telefon 031 335 11 11 • Telefax 031 335 11 70
www.hplus.ch • geschaeftsstelle@hplus.ch

Wir bitten Sie, unsere Stellungnahme zu berücksichtigen und stehen Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Bernhard Wegmüller
Direktor